

FER IN D SUPPA Z SCHNÄZZU



Liebi Jodler, Alpoorublaaser und Faanuschwinger, liebi Jüüzer, liebi Gäscht

Bivor ier im Verlöuf vam Tag zum noch gmietlicheru Teil übergeet, wellti wier eww as paar **wallissertiitschi Erfaarige** mitgä.

Wier hoffe ier kännet schoo du Schpruch: Güöt gfrüögschtukkot gschpirrt mu dr ganz Tag, güöt gmezzgot ds ganz Jaar und güöt gheiratot ds ganz Läbe.

Öü we ier sälber seer güöt üsgseet, derfter nit vergässu: Va der Hibschi het mu nit ggässu! Güöti Sache bei-tunt uf eww. Rächti Püüru hent rächti Härpfil, nummu dr Pfarer het Gagla. Und anera güötu Hüüsfröw chalbjet der Schpäck sogar im Schpiicher. Wier wiische a güöte Appetit bim Chnnt-

lu und Pioschschu! Und tiet nit wägu jeder Chleinigkeit reklamieru: Äs ischt besser a Schnäggo im Salaat, wa gaar keis Fleisch. Und deichet dra! Der Mänsch läbt nit vam Fleisch aleinzig. Di Dokter sägent, mu selle gnüög triichu. Ds Fasssi ischt schoo agschpiinots! Welder vam Fäädriugu? Vam Eigundu? Öü d Lafnätscha hett gkei Abguscht. Wii triichu terfunt eiguntli nur Männer mit groosum Verschtand, äs geegi äbu derbii immer a Bizz derva verlooru! Aber öü ds Karisierlüüter ischt paraat. Oder heider lieber chüöwaarmi Milch?

We ds Gschpräch am Tisch nit asoo rächt sellti lööfu, so heider ewentwell a Feeler gmacht: Cheesmilch redt nit, Wii tiengi redu! Verlicht feelt s öü am Tischnachbar. Der kännt appa du Schpruch: Amaal im Jaar müöscht bokkige sii, suscht tient sch di mezzgu. Und üs-

grächnot hiitu ischt är bokkige. Verlicht het är aber a jungi Froww und as aalts Hüüs und ischt darum seer, seer miede.

Im Notfall hett s de im Jodlerdorf immer öü no a Sanitätsposchto. D Samariter sind Igi-boorni us dum Oberwallis und dokktrunt nach dum Motto: Gloria Paatre, d Nässje machunt Blaatre, mit Heiminu riibu, tüöt schi vertribu.

Im Ubrigu sind d Samariter öü der Meinig: Ds Schtäärbu laat mu bis zletscht. Vorher, aso wie hiitu, welle wier no singu, jodlu, jüüzu, blaasu und fanuschwingu.

D Hiesigu sägent eww fer die Zii im Wallis und öü schpeeter:

Bhiete che Gott!



VERSCHTEISCHT MI JEZZ?

Ggutz	eine kleine Menge Flüssigkeit	robbsu	aufstossen
Ggüüti	Sackmesser	seikleew	lauwarm, der Kaffee ischt seikleewe
Gräischa	grinsendes oder unzufriedenes Gesicht	taggwinscht	guten Tag!
Heimfaari	letzter Tanz in der Fasnacht	Tschigg	Kautabak
heischschu	heischen, verlangen, betteln	Tschooppo	Jacke
Higgi	Schluckauf	umfegschgaläärsu	faulzen
jawollappa	Ausdruck einer festen Bejahung	Üssuschwiizer	Deutsch-Schweizer
jezz ischt der Zapfo ab	Jetzt ist die gute Laune vorbei	üstriichu	austrinken
kaffeejenu	Kaffee trinken	verjodlu	vergeuden
kalazzu	essen, schmausen und festen	Wimde	Weinlese
mit Riibis und Shtiibis eppis ässu	alles aufessen	zerlächne	leck werden. di Batilla ischt zerlächnet
neitu	einnicken	zitterschvoll	der Chrüög ischt zitterschvolle
nitnatiirliche Durscht	heftiger Durst		

